

Der Aktionär Ralf Wilke hat folgenden Gegenantrag zum TOP 2 "Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2012" der Hauptversammlung der 3U HOLDING AG am 29. Mai 2013 in Marburg gestellt:

Den Mitgliedern des Vorstandes der 3U Holding AG ist die Entlastung zu verweigern.

Begründung:

Die im Geschäftsbericht 2012 vorgelegte 4.Punkte.Zielerreichungsstrategie ist nach Ansicht des Antragstellers nicht ausreichend, um das Unternehmen so aufzustellen, dass es nachhaltig Gewinne erwirtschaften kann. Die formulierten Kostensenkungs- und Effizienzprogramme sind Maßnahmen, die zum operativen Pflichtprogramm eines Vorstandes gehören. Darüber hinaus lassen sie keine Handschrift für eine kreative Fortentwicklung der 3 U Holding AG erkennen.

Durch die Ankündigung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms am 22. April 2013 werden die nur begrenzt vorhandenen Finanzmittel einer kreativen Fortentwicklung der Gesellschaft weiter entzogen. Dies ist besonders schwerwiegend, da alle bisher aufgelegten Aktienrückkaufprogramme hinsichtlich eines nachhaltigen Wertzuwachses für die Aktionäre wirkungslos verpufft sind.

Eine kreative Fortentwicklung der 3U Holding AG setzt das Potential der Vorstandsmitglieder voraus, eine tragfähige Unternehmensstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Ein derartiges Potential ist bei dem derzeitigen Vorstand der 3U Holding AG nicht zu erkennen. Diese Erkenntnis ist bitter für die Aktionäre. Sie auszusprechen, ist aber der erste Schritt zur Besserung der derzeitigen Situation.

Eine kreative Strategie zur Fortentwicklung der 3U Holding AG könnte wie folgt aussehen:

1. Einstellung der Nischenstrategie im Segment Telefonie
2. Abspaltung des Segmentes Telefonie
3. Abspaltung des Bereiches Services
4. Generierung von Liquidität durch Beibehaltung des Solarparkes Adelebsen im Konzern bis auf weiteres
5. Ausbau des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien durch Fokussierung auf den Bereich Heizen und Kühlen von Gebäuden aller Art und Erweiterung des Geschäftsmodells um den Bereich Wärmedämmung von Gebäuden, jeweils mit allen erforderlichen Nebenleistungen
6. Ausdehnung des Geschäftsmodells der Immowerker GmbH auf Deutschland und Europa mit dem Ziel der Standardisierung von Arbeitsprozessen und Schaffung von Skaleneffekten entweder durch Übernahme von Handwerksbetrieben oder Aufbau eines Franchisesystems
7. Fokussierung des Projektgeschäftes ausschließlich auf Gebäude durch Bearbeitung der Teilmärkte:
 1. Ein-und Mehrfamilienhäuser
 2. Immobiliengesellschaften

3. Bürogebäude

4. Gewerbe- und Industriegebäude

8. Entschlackung der Holdingstruktur unter Kosten- und Transparenzgesichtspunkten, Konzernstruktur entsprechend den definierten Teilmärkten

9. Aufbau eines Marktplayers im Gebäudebereich (Stichwort: energetische Gebäudesanierung)

Der Antragsteller ist im Rahmen der Hauptversammlung gerne bereit, den übrigen Aktionären Fragen zum Hintergrund der vorgeschlagenen Strategie zu beantworten sowie Auskunft zu Markteinschätzungen zu geben.